

Markung: S I N Z E N B U R G

Die Flurnamen
der Markung
S i n z e n b u r g Gem. Kleinaspach
O/A. Marbach

Gesammelt von: Oberlehrer V o g e l m a n n

Beilagen: Markungskarte, gezeichnet von Oberl. Vogelmann

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLVII/ 20	A l t e n b e r g, altberg,	Wa.	Weinb. bis 1719	1.) im Alten Forstberg Tlr. 1743/504	1.) Steiler Südhang. 2.) Bei der Gründung Sinzenburg gerodet u. zu Weinberg angelegt 1719.		
2	2 NO XLVII/ 19	B e r g r e i s a c h, bergreisich,	Wa.	Wa. u. A.	1.) Zelg Bergreysich Tlr. 1743/504.	1.) Rand einer Hochfläche mit nach O. geöffneter Waldschlucht; der Waldteil des Flurs trägt seitens der Staats- und Forstverwaltung noch besondere Abtlgs.-bezeichnungen. 2.) Tlr. 1743/504. Eintrag vom 20.5.1727: "In der Zelg Berg Reysich Vierthalb Morgen an Einem Stuetch, so noch auß zu-reuten".		
3	3 NO XLVII/ 19	U n t e r d e m B r u n n e n, ondr em bronnd,	Wa.	A.	2.) Bicklesäckdr,			
4	4 NO XLVII/ 19	D r e i s p i t z, dreispitz,	Wa.	Wa.		1.) Dreieckiger Waldteil; Abteilungsbezeichnung der Forstverwaltung des Distrikts V Bergreisach.		
5	5 NO XLVII/ 19	L a n g e s G e w a n d, langes Gewand,	Wa.	A. u. Baumg.		1.) Langgestreckter Ackerflur.		
6	1 NO XLVII/ 20	+ A l t e r F o r s t b e r g, Tlr. 1743/504.			1.) Siehe Nr. 1.	1.) Siehe Nr. 1		
7	6 NO XLVII/ 19	H a u s w i e s e n, äusere, äußere Hauswiesd,	Wa.	Wi. u. Baumg.	1.) Tlr. 1743/511: nennt: "innere, äußerste und obere Hauswiesen".	1.) Wiesen und Baumgärten am Südteil des Weilers.		
8	7 NO XLVII/ 19	H a u s w i e s e n, obere, obere hauswiesd,	Wa.	Wi. u. Baumg.	1.) Siehe Nr. 7.	1.) Wiesen und Baumg. am nördl. Teil des Weilers.		
9	8 NO XLVII/ 19	H a u s w i e s e n, untere, ondre hauswiesd,	Wa.	Wi. u. Baumg.	1.) Siehe Nr. 7.	1.) Ostabhang.		
10	9 NO XLVII/ 20	K e l t e r, Sinzenburger, senzburgdr keltdr,				1.) Kelter für die auf Markung Sinzenburg gelegene Weinberge.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstündliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
11	10 NO XLVII/ 19	K r e u z b r u n n e n , ob.u.unt. kreizbronnø ,	Wa.	Wa.		1.) Nach C. offene Waldschlucht. Abteilung des Staatswaldes Distrikt „Burgreisach“.		
12	11 NO XLVII/ 20	im L ö s l e n ,	Baug.			1.) Eine Anzahl kleiner, gleich grosser Parzellen, die wohl aus ursprünglichem Gemeindebesitz an die Bürger verteilt wurden. 3.) Kiesgrube im unteren bunten Mergel.		
13	12 NO XLVII/ 19	M a r x - R a i n , marxrøø ,	Wa.	Wa. u. Weinb.		1.) Steiler Südhang.		
14	13 NO XLVII/ 19	Am M a r x r a i n , am marxrøø ,	Wa.	Wi. u. A.		1.) Hochfläche am Rande des „Marxrain“.		
15	14 NO XLVII/ 18.19	O c h s e n h a u , ochøøhao ,	Wa.	Wa.		1.) Waldhochfläche auf Kieselsandstein.		
16	15 NO XLVIII/ 19	Beim S e e , beim sae ,	Wa.	A. u. Wi.	1.) in Seewiesen Tlr. 1743/504.	1.) Äcker und Wiesen an einem zur Mark. Lichtenberg gehörigem früheren Stausee.		
17	16 NO XLVII/ 19	S i n z e n b u r g , senzøøburg ,				1.) Weiler, zu Kleinaspach gehörig. 2.) Gegründet 1719 auf einer Rodung von etwa 120 Mr. Herrschaftswald, die von 4 oder 5 Bauern gekauft und in Ackerland umgewandelt wurden. Die Bauern waren sogen. „Fürstliche Hintersassen“, d.h. sie standen unter der Lehensherrschaft und Jurisdiktion des Forstamts Reichenberg. 1743 kam dann Sinzenburg unter den „Stab“ Kleinaspach.-Geistl. Lb. Grossbottwar v. 1770.		
18	17 NO XLVII/ 19	S t e i n b u r r e n , støøburrøø ,	Wa.	A.	1.) Zellg Steinackher, Tlr. 1743/504.	1.) Steinige Äcker am Rand der Hochfläche, anstehender Kieselsandstein.		
19	18 NO XLVII/ 19. 20	Strasse nach Oberstenfeld,				1.) Vicinalstrasse nach Oberstenfeld. 2.) 1815/16 Chaussieren der Strasse innerhalb der Markung Sinzenburg auf Befehl der Regierung. R.Pr. v. 23.5.1814 und 28.12.1816.		
20	19 NO XLVII/ 18	S u l z w e g , vord.u.hint. sulzweg ,	Wa.			1.) Waldhochfläche auf Kieselsandstein. 2.) 1910 wurden hier beim Graben nach Steinen zahlreiche Scherben v. römischen Gefässen gefunden. O. Paret, Urgesch. von Württ. S. 198.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl.K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach
2. Lagerbücher: Tlr. 1743 = Teilungsregister v.1743 auf dem Rathaus in Kleinaspach
R.Pr. = Rats-u.Gerichtsprotokoll " " " " "
Geistl.Lb.Grossbottw. = Geistliches Lagerbuch Grossbottwar, Fil.Archiv
Ludwigsburg.

Abkürzungen:

- A. = Acker
Wi. = Wiese
Wa. = Wald
Baumg. = Baumgarten
Weinb. = Weinberg
Abt. = Abteilung